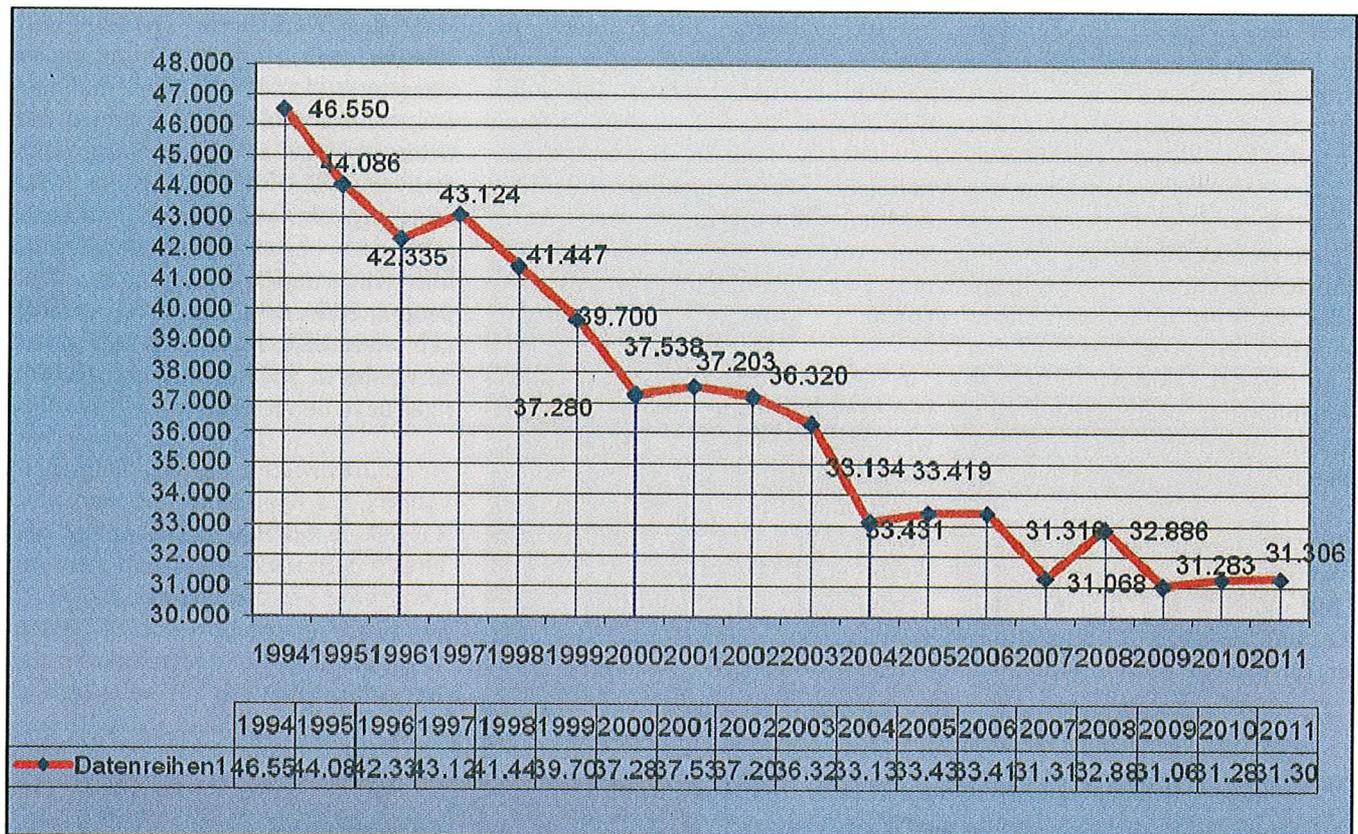


55 Vorschläge auf einen Streich

Klimaschutz wird im Landkreis Schaumburg großgeschrieben



Die Grafik zeigt den witterungsbereinigten Gesamtheizenergieverbrauch von 1994 bis 2011 in den kreiseigenen Gebäuden (Angaben in MWh).

Zur Fortentwicklung der Energie-region Schaumburg wurde in der Sitzung des Kreis Ausschusses am 21. September 2010 einstimmig folgender Beschluss gefasst: „Die Verwaltung wird beauftragt, das Gespräch mit den kreisangehörigen Städten und Samtgemeinden sowie der Gemeinde Auetal mit dem Ziel zu führen, ein kreisweit und mit den Nachbarkreisen abgestimmtes Klimaschutzkonzept aufzustellen.“

In einem einjährigen Prozess wird nun mit finanzieller Unterstützung der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung ein Konzept erarbeitet, in dem Zielsetzungen und Handlungsansätze für eine Energie- und Klimaschutzstrategie im Landkreis Schaumburg festgelegt werden sollen. Mit dem energiepolitischen Leitbild werden zudem Wirtschafts- und Beschäftigungseffekte angestoßen, die

den Standort langfristig stärken.

In den Prozess werden neben Politik und Kommunen weitere Akteure aus Wirtschaft, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft sowie von Energieversorgern, Finanzinstituten, Kammern, Vereinen und Verbänden aktiv eingebunden. Mit der Erarbeitung des Konzepts wurde die target GmbH aus Hannover beauftragt.

Kernelemente der Konzepterarbeitung sind thematische Arbeitsgruppen, die Erstellung einer Energie- und CO₂-Bilanz zur Darstellung des Ist-Zustands im Landkreis sowie die Vorlage des Konzepts im Kreistag zur Beschlussfassung im Dezember 2012. Die thematischen Arbeitsgruppen tagten in der ersten Jahreshälfte 2012. Es nahmen insgesamt 243 Personen teil und brachten so ihre Ideen und konkreten Pläne für die Ausgestaltung von mehr Klimaschutz

im Landkreis Schaumburg ein.

Die diskutierten Themen bilden ein breites Spektrum klimarelevanter Bereiche ab: kommunale Liegenschaften, erneuerbare Energien, Straßenbeleuchtung, Energieeffizienz in Unternehmen, Abwasser, Gebäude, Luftqualität und Mobilität sowie die Errichtung einer regionalen Klimaschutzagentur. „Wir können mit der Beteiligung an der Diskussion sehr zufrieden sein“, kommentiert Ulrike Wolf (target GmbH) den Abschluss der Arbeitsgruppenphase. „Alle Themen wurden mit viel Engagement, guten Vorschlägen und Ideen diskutiert.“

Zielsetzung jedes Termins war jedoch insbesondere die Entwicklung von Vorschlägen für konkrete Maßnahmen. „Derzeit haben wir einen Katalog mit 55 Maßnahmenvorschlägen auf Basis der Eingaben aus den Arbeitsgruppen

entwickelt“, sagt Andreas Steege, Geschäftsführer der target GmbH. „Dieser Katalog wird derzeit noch abschließend abgestimmt.“ Die spätere Umsetzung soll eine Klimaschutzagentur oder eine ähnliche Einrichtung übernehmen. Dazu trafen sich im Juni 2012 der neu gegründete Beirat sowie die Bürgermeister der Städte und Samtgemeinden zur Diskussion.

In den Beiträgen wurde deutlich, dass die Einrichtung einer Agentur im Landkreis Schaumburg mehrheitlich befürwortet wird. Unter Einbeziehung der regionalen Wirtschaft und Verbände sollte die Federführung beim Landkreis und den Kommunen liegen. Zudem sollen die Fördermöglichkeiten des Bundes für den Aufbau der Agentur genutzt werden. Mit dem Klimaschutzkonzept geht der Landkreis einen weiteren Schritt in Richtung „Energierregion Schaumburg“ und entwickelt wichtige Zielsetzungen und Leitlinien für eine langfristig angelegte Klimaschutzpolitik.

Der Landkreis Schaumburg ist zudem bereits seit Jahren in die Regionale Entwicklungskooperation (REK) Weser-

bergland eingebunden: Sie ist eine der Bioenergie-Modellregionen in Deutschland, die im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs ausgewählt wurden (www.bioenergie-weserbergland-plus.de). Die Zielsetzungen dieses Projekts weisen zahlreiche Schnittstellen zum geplanten Klimaschutzkonzept auf.

Im Landkreis Schaumburg sind bereits zahlreiche Klimaschutzprojekte realisiert worden. Hervorzuheben sind insbesondere die Erfolge des Energiemanagements im Bereich der kreiseigenen Liegenschaften. Unter dem Arbeitstitel „Energierregion Schaumburg“ wurde zudem bereits der 13. Energiebericht veröffentlicht (www.schaumburg.de/page/page_ID/599).

Die Erfassung der Energieverbrauchsdaten erstreckt sich über 51 im Energiemanagement erfasste Liegenschaften aus den Bereich Schulen, Sporthallen, Altenheime, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude und Hallenbäder. Der witterungsbereinigte Gesamtheizenergieverbrauch ist von Beginn der Datenaufzeichnung (1994) von 46.550 MWh auf nunmehr 31.306 MWh und damit um rund 33 Prozent gesunken.



DER INFOKASTEN

Nils Althoff

Hochbauamt des Landkreises
Schaumburg
Fachbereich Energiemanagement

Jahnstraße 20
31655 Stadthagen

Telefon (0 57 21) 703 - 437
Telefax (0 57 21) 703 - 499

hochbau.65@
landkreis-schaumburg.de
www.schaumburg.de

GewerbePark Großes Klosterfeld

- **Verfügbarkeit von 13 ha GE-Fläche**, voll erschlossen und sofort bebaubar
- **Direkte Verkehrsanbindung an die B 65** sowie 15 Minuten Fahrzeit zur A 2 (Hannover/Bielefeld)
- **Nachbarschaft** zu attraktiven Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen
- **Niedrige Grunderwerbskosten** ab 22,00 Euro/m²

Stadt Stadthagen, Wirtschaftsförderung
Lars Masurek

Tel.: 05721. 782-143

Mail: l.masurek@stadthagen.de

Web: www.stadthagen.de



Mit Sicherheit schützen.

- 24-Stunden Notdienst
- Sicherheitstechnik
- Videoüberwachung
- Schlüsselzentrale
- Schließanlagen
- Alarmanlagen
- Einbruchschutz
- Gravur-Service
- Tresore

Schnatwinkel 1
31688 Nienstadt
Tel. 0 57 21 - 24 24

*Ihr Fachbetrieb für
Sicherheitsanforderungen*



Mitglied im
Berufsverband



www.groeger-das-sicherheitshaus.de